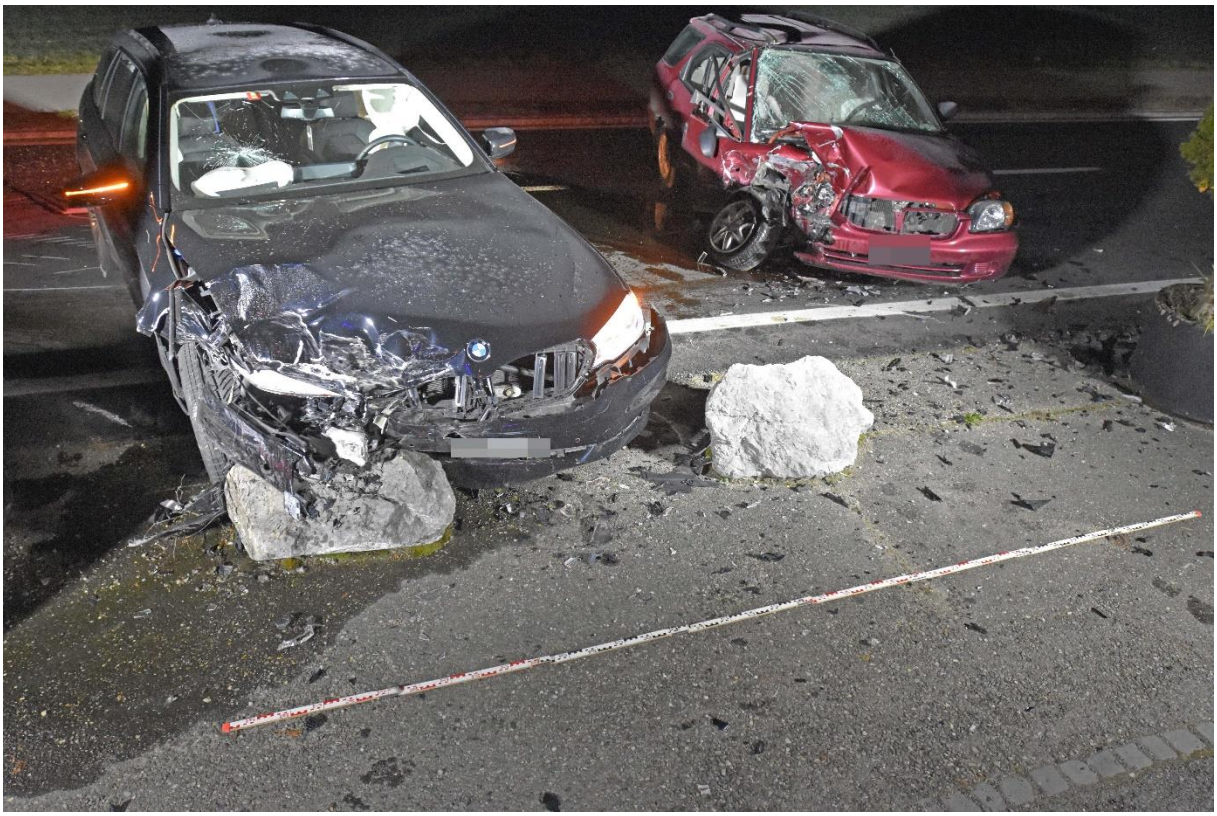
Drei Verletzte nach Frontalkollision

Bei der Frontalkollision zweier Autos am Donnerstagabend in Münchwilen wurden drei Personen verletzt und mussten ins Spital gebracht werden.

Ein 90-jähriger Autofahrer war kurz nach 21.15 Uhr auf der Wilerstrasse von Wil in Richtung Münchwilen unterwegs. Aus noch unbekannten Gründen geriet er nach dem Kreisel "Dreibrunnen" auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es zur Frontalkollision mit einem entgegenkommenden Auto eines 29-Jährigen. Die beiden Lenker und ein 32-jähriger Beifahrer wurden beim Unfall leicht verletzt und mussten durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.

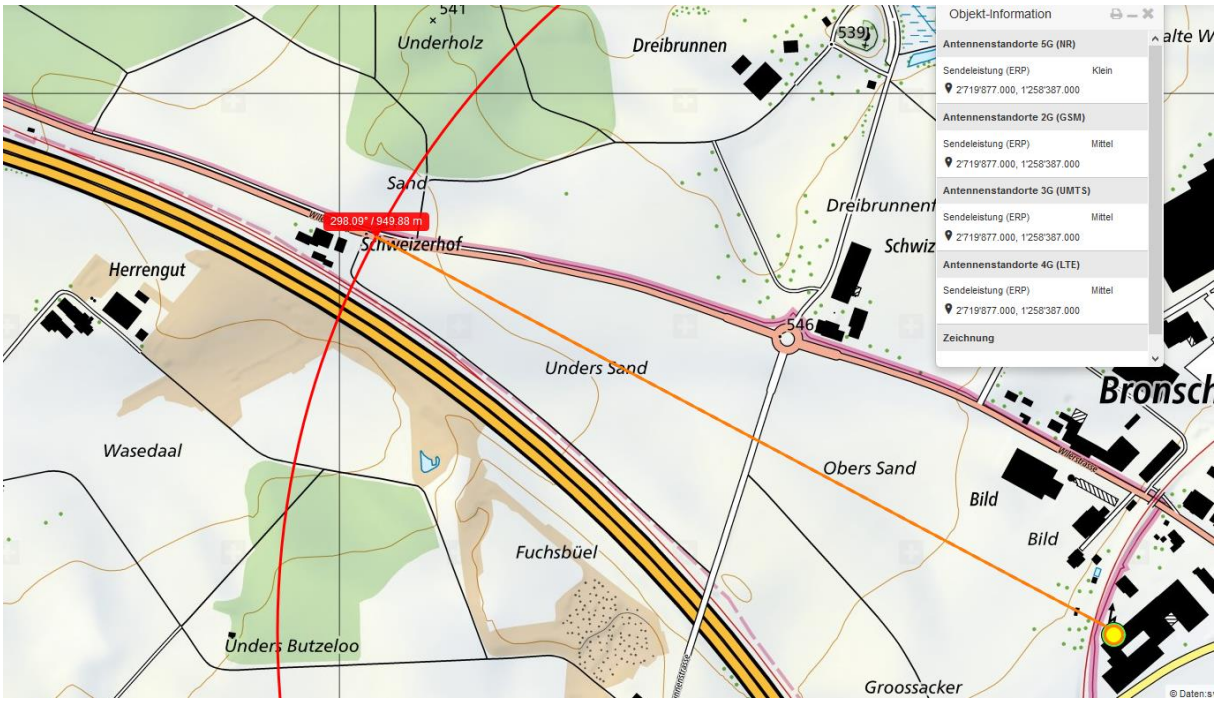
Zur Spurensicherung und Klärung der Unfallursache wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau beigezogen. Während der Unfallaufnahme musste der betroffene Streckenabschnitt für rund drei Stunden gesperrt werden. Die Feuerwehr Münchwilen leitete den Verkehr um.



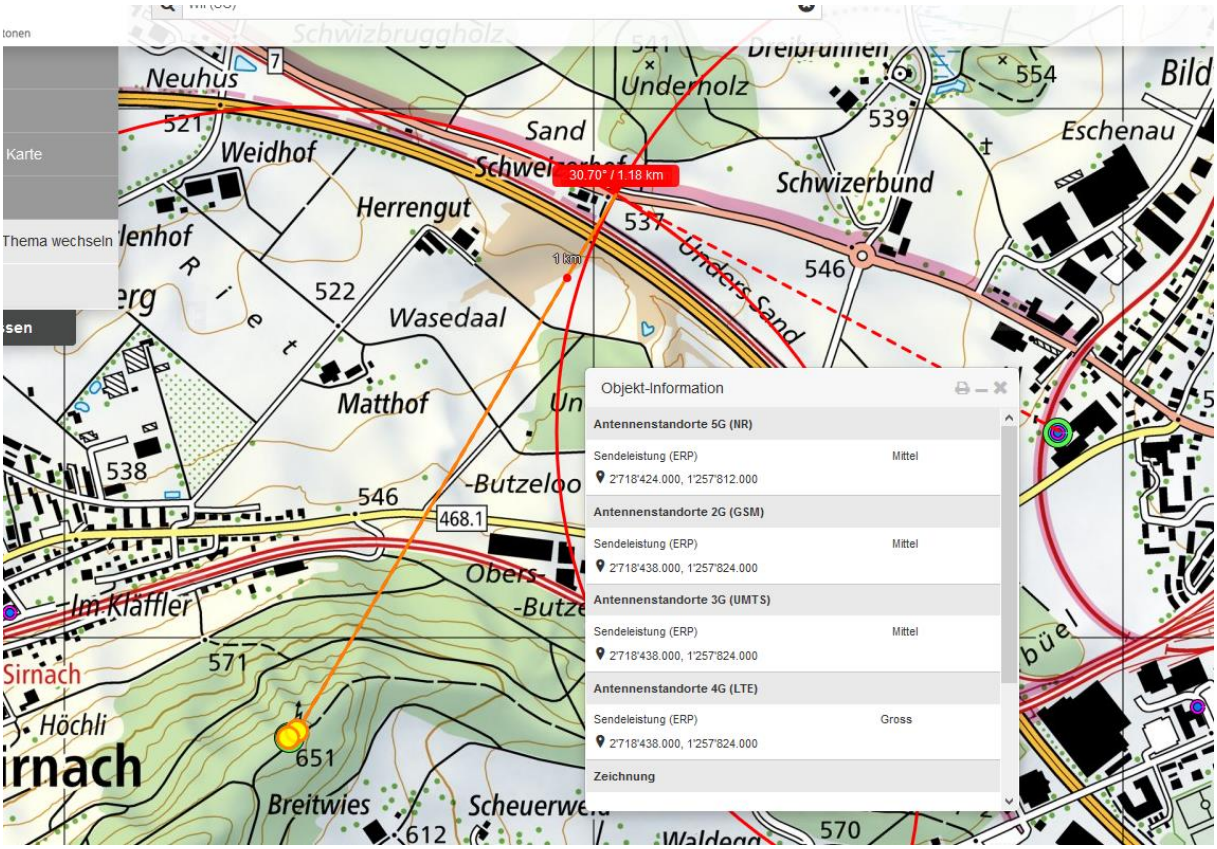
Beim Unfall wurden drei Personen verletzt. (Bild: Kantonspolizei Thurgau)

Genauer Ort angefragt bei Kapo TG;

Die Unfallstelle ist auf dem nachfolgenden Bild eingezeichnet:



Ein Doppelstandort mit Senderichtung ca. 280°



Der Standort Sirnach Berg ist ein Dreifachstandort.

Von Sirnach / Kläffler 9.2019, noch vor 5G roll-out, fotografiert, die Sender links weisen auf den entsprechenden Abschnitt der Autobahn und der Wilerstrasse hin.

Hier ist der Expositionswinkel fast genau 90° zu den dreifachen Senderstrahlen, d.h. Einwirkung von 3 x 4 oder 5 Frequenzen (je pro Betreiber: 2G, 3G, 4G und 5G 800 / 3400 mHz) sowie Polycom. Somit mindestens 15, eventuell 18 verschiedene Funk-Frequenzen im Ablauf des Unfallgeschehens.

Der Erklärung des Ablaufs im Tagesgang des 90-Jährigen:

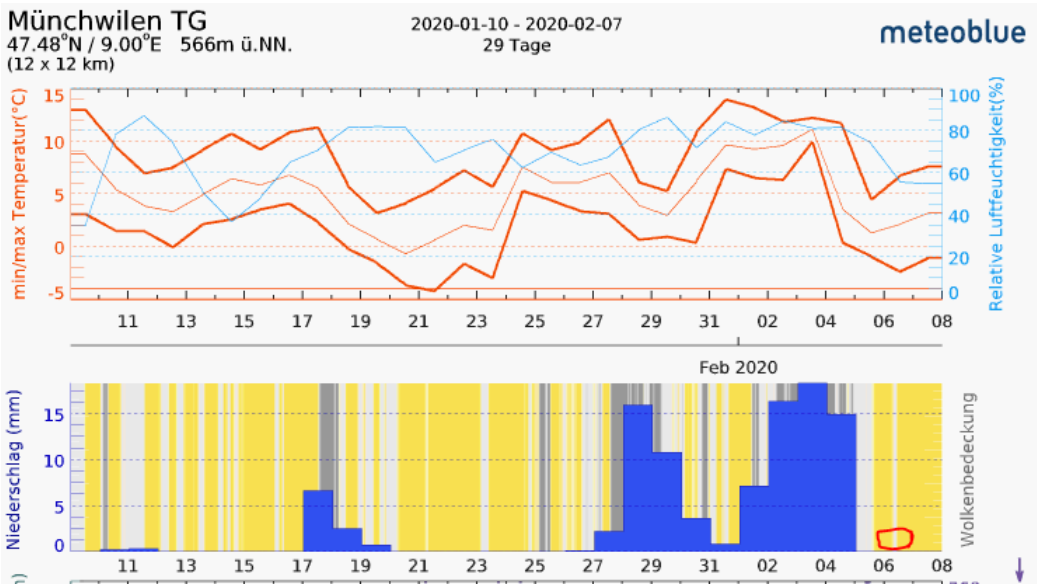
Es bleibt die Feststellung, dass er und sein Hausarzt bisher keinen Grund erkannten, seine Fahrfähigkeit in Frage zu stellen.

Die Hinfahrt war hingegen wohl deutlich früher am Tag und etwas weniger exponiert, weil der Fahrer von vorne aufgrund der grossen Distanz eine starke Reflexion (ca. 50%) des Wiler Senders erfahren hatte.

Abends, abnehmender Tagesform und der starken Exposition von hinten durch das fast vertikale Heckfenster war er umso stärker disponiert, beim Einfahren in dem Bereich der dreifachen Strahlungszentren einen Schwächeanfall zu erleiden.

(Die Betreiber haben das ähnliche Abdeckungsinteresse aufgrund ihrer eigenen Netzgeometrie; die einzelnen Senderichtungen werden allerdings nicht mehr als 10...20° voneinander abweichen)

Die Exel-Tabelle der Untersuchung beschränkt sich auf 3 einzelne Senderangaben / Standorte.... dieser Unfall sprengt den Rahmen des Erwarteten und des Bisherigen somit stark...



Wetter wie fast immer bei Einschlafunfällen: trocken.

Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015)

Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen

http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks»

Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe